



HALBJAHRESFINANZBERICHT 30. JUNI 2008

DER TEXTILGRUPPE HOF AKTIENGESELLSCHAFT

für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

ZWISCHENABSCHLUSS DER TEXTILGRUPPE HOF AG, HOF ZUM 30. JUNI 2008

DER TEXTILGRUPPE HOF KONZERN IM ÜBERBLICK

Die Textilgruppe Hof AG (ISIN: DE0006760002; WKN: 676000) mit Hauptsitz in Hof und Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Tschechien, Rumänien sowie einem Jointventure in Indien ist die Finanzholding in der Textilgruppe Hof, einer mittelständisch strukturierten Unternehmensgruppe der Textilindustrie. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Herstellung von Roh- und Farbgarnen, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und von Dekostoffen sowie die Produktion von Vliesstoffen für die Bekleidungsindustrie und vor allem für technische Anwendungen.

Die Muttergesellschaft Textilgruppe Hof AG ist als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315 a Handelsgesetzbuch verpflichtet, den Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standard Board (IASB), London aufzustellen.

Entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft führt die Textilgruppe Hof AG im Wesentlichen zentrale administrative Leistungen für ihre Tochtergesellschaften aus und übernimmt die Koordination und Leitungsfunktion für die Unternehmensgruppe. Die Textilgruppe Hof AG ist mit den wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften über steuerlich wirksame Ergebnisabführungsverträge verbunden. Die Tochterunternehmen führen ihre Ergebnisse an die Textilgruppe Hof AG ab bzw. bekommen eventuell erlittene Verluste von dieser ausgeglichen. Auf Ebene der Holding werden die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zusammengefasst und bilden zusammen mit dem originären Ergebnis der Textilgruppe Hof AG das endgültige Ergebnis der Textilgruppe Hof AG. Dieses Jahresergebnis wird, soweit steuerrechtlich zulässig, mit den steuerlichen Verlustvorträgen der Textilgruppe Hof AG verrechnet.

Die Gestaltung des IFRS-Zwischenberichts zum 30. Juni 2008 entspricht der des Vorjahres. Die Darstellung wurde im Tabellenteil, bei den Segmentdaten geringfügig ergänzt. Im beschreibenden Teil ist die Darstellungsweise unverändert geblieben.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES TEXTILGRUPPE HOF KONZERNS (NACH IFRS)

	Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2008 bis 30.06.2008	Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2007 bis 30.06.2007
Umsatzerlöse	95.776	100.869
EBITDA	9.147	11.174
EBIT	2.685	4.259
EBT	539	2.429
Cash Flow	5.902	9.206
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	3.767	753
Konzern-Periodenergebnis	462	1.971
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,093	0,398
Wirtschaftliches Eigenkapital 1)	96.643	96.612
Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital)	44,3%	42,7%
Mitarbeiterzahl zum Stichtag	1.574	1.594

1) Bilanzielles Eigenkapital zzgl. Sonderposten (62 %) zzgl. nachrangiges Gesellschafterdarlehen

ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Geschäftsverlauf und wesentliche Geschäftsvorfälle im 1. Halbjahr 2008

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im letzten Halbjahr nicht gerade zum Besseren gewandelt. Eine im Vorjahr auch in der Textilindustrie spürbar werdende Konjunkturbelebung ist kurz nach Jahresbeginn wieder abgebrochen. Die Ursachen für diesen konjunkturellen Rückschlag dürften einerseits in den seit Jahren plötzlich wieder merklich anziehenden Preisen bei den gesamten Lebenshaltungskosten liegen, aber vor allem in den massiven Verteuerungen bei den Energiekosten, die in den Haushalten nachhaltig einen immer größer werdenden Teil des verfügbaren Einkommens binden und damit zu erheblichen Einsparungen bei den übrigen Konsumgütern zwingen. Ein durch die Wirtschaftsbelebung der vergangenen Jahre erstarktes Nachfrageverhalten, das durch die wieder gewonnene Zuversicht in unsere heimische Wirtschaftsentwicklung gestützt wurde, ist durch die jüngsten Entwicklungen wieder jäh eingebrochen. Der derzeit, im Vergleich zu den letzten Jahren, hohe Stand der Finanzierungskosten trägt ein Weiteres dazu bei, dass sich die Wirtschaft weltweit weiter abkühlt. Die Hoffnung auf eine sich weiter verstärkende, selbst tragende Konjunktur ist damit in sich zusammengebrochen. Selbst wenn Länder wie Deutschland als weiter entfernt von einer Rezession als andere Länder eingeschätzt werden, wirft uns diese Entwicklung dennoch ein großes Stück zurück.

Natürlich beeinflussten die ungünstigen Rahmendaten die Entwicklung in unseren Textilunternehmen. Es sind aber nicht nur die binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die unsere Branche und unsere Unternehmen mit als erste zu spüren bekommen. Es sind auch die weltwirtschaftlichen Störungen zu nennen. So hat die Schwäche des US-\$, die sich im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem EURO noch weiter verschärft hatte und in der Spitze zu einer Kursrelation von 1,60 \$/1,00 € führte, unser tägliches Geschäft spürbar belastet. Die Importe aus typischen textilen Billiglohnländern haben sich dadurch weiter verbilligt und damit für die heimische Textilindustrie die indirekte Konkurrenzsituation verschärft. Andererseits haben sich unsere Exporte in Länder des Dollarraums sowie Russland und andere osteuropäische Länder, die ihren Welthandel in US-\$ abwickeln, verteuert und dadurch diese jungen Geschäftsbeziehungen erheblich behindert.

Mitunter sind wir von den Folgen der Globalisierung bei unseren Maschinenlieferanten betroffen. Die zu Beginn des Jahres 2007 in Betrieb genommene Betriebsstätte für wasserstrahlverfestigte Vliese in Reichenbach/Vogtland hatte im abgelaufenen ersten Halbjahr 2008 die Ertragslage in der Textilgruppe Hof noch etwas mehr belastet, als wir dies im Rahmen der Planung unterstellt hatten. Der Grund dafür liegt in einer länger andauernden Anlaufphase für dieses neue Produktionsverfahren. Damit verschiebt sich der Breakeven für diesen Betrieb geringfügig weiter in die Zukunft. Wir können aber auch auf die erfreuliche Entwicklung in den übrigen Bereichen der Vliesfertigung in Hof, in Mittweida und in den USA hinweisen. In diesem Geschäftsbereich liegen in allen Gesellschaften die Betriebsleistung und die Umsätze deutlich über den Vorjahreswerten.

In unserem größten Geschäftsbereich Garne/Gewebe hat sich nach einem guten Start ins neue Geschäftsjahr 2008 die oben beschriebene rückläufige Entwicklung bei der Konsumnachfrage ausgewirkt. Die zunehmende Berichterstattung über massive Preissteigerungen im ersten Halbjahr 2008 hat über die tatsächliche Kaufkraftbindung durch gestiegene Energiekosten hinaus Ängste der Konsumenten hervorgerufen und diese veranlasst, noch kritischer zu prüfen, wofür Ausgaben getätigt werden.

Die gleichen Ursachen dürften für den Rückgang der Neubautätigkeit verantwortlich sein, was sich wiederum direkt auf unseren Geschäftsbereich Home Deco auswirkte. Dieser musste gegenüber dem Vorjahr im Inland einen weiteren Rückgang hinnehmen.

Der Jahresüberschuss des Textilgruppe Hof AG-Konzernabschlusses zeigt mit Mio. € 0,5 gegenüber dem Vorjahr mit Mio. € 2,0 einen deutlichen Rückgang. Konsolidierungsbedingte Sondereinflüsse wie im Vorjahresvergleichszeitraum haben in diesem Berichtszeitraum keine Rolle gespielt. Ergebnisbelastend hat sich auch in diesem Halbjahresabschluss die Entwicklung der Zinskosten ausgewirkt. Das Finanzergebnis ist von Mio. € -1,8 auf Mio. € -2,1 angestiegen. Die Zunahme ist größtenteils auf den weiteren Anstieg der Finanzierungskosten zurückzuführen. Das Finanzierungsvolumen war nur vorübergehend geringfügig angestiegen. Nach Abzug der Ertragsteuerbelastung ergibt sich der Konzern-Jahresüberschuss mit Mio. € 0,5. Die Quellen dieser Entwicklung finden sich in den einzelnen Geschäftsfeldern, die in der Übersicht der Segmentberichtsdaten detailliert wiedergegeben werden.

An dieser Stelle wollen wir einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und deren Ergebnisauswirkungen in den einzelnen Geschäftsfeldern geben.

Im Geschäftsfeld **Garne/Gewebe** konnte aus den eingangs genannten Veränderungen der Rahmendaten die im Vorjahr eingetretene Verbesserung nicht fortgesetzt werden. Die unkonsolidierten Umsätze gingen von Mio. € 60,3 um fast 5 Mio. € auf Mio. € 55,8 zurück. Ergebnismäßig konnte dieser Umsatzrückgang durch ein gutes Kostenmanagement und ergriffene Kostensenkungsmaßnahmen gedämpft werden. So ging das EBITDA von Mio. € 4,1 nur auf Mio. € 3,9 zurück. Die Entwicklung der Zinskosten im ersten Halbjahr hat allerdings auch hier das Ergebnis

zusätzlich belastet, so dass das EBT mit einem Überschuss von Mio. € 0,4 um Mio. € 0,3 schlechter auf fiel als im Vorjahr.

Der Bereich **Home Deco** hat im ersten Halbjahr 2008 ebenfalls den deutlich schwächeren Konjunkturverlauf zu spüren bekommen. Die rückläufige Neubautätigkeit hat in der Entwicklung der Sparte Home Deco deutliche Spuren hinterlassen. Der Umsatz ist in diesem Halbjahr nochmals zurückgegangen und beträgt nun Mio. € 15,1 gegenüber Mio. € 17,0 im Vorjahresvergleichszeitraum. EBITDA und EBIT sind daraufhin um Mio. € 0,2 bzw. um Mio. € 0,4 zurückgegangen. Der generelle Anstieg der Finanzierungskosten hat sich in der Neutex nicht so gravierend ausgewirkt. Hier sind diese Kosten nur von Mio. € - 0,3 auf Mio. € - 0,4 angestiegen.

Im Bereich Home Deco sind wir weiterhin damit befasst, effizientere Betriebsabläufe auszuarbeiten und zu implementieren. Dieses Bemühen umfasst neben dem inländischen Betrieb auch die Tochterunternehmen in Rumänien. Mögliche Synergien aus der Integration der rumänischen Tochtergesellschaften in den Geschäftsbereich müssen noch intensiver genutzt werden. Insbesondere sehen wir gerade durch diese Standorte in Osteuropa gute Chancen, die Geschäftsbeziehungen zu anderen osteuropäischen Wirtschaftsräumen noch stärker zu intensivieren.

Der Geschäftsbereich **Vliesstoffe** ist in diesem Berichtszeitraum vor allem durch zwei Entwicklungen gekennzeichnet. Die Anlaufphase einer komplett neuen Betriebsstätte in Reichenbach, in der wir die für unsere Vliesstoffsparte neue Wasserstrahltechnologie eingerichtet haben und die nur geringfügig verbesserte Verlustsituation in der Vliesstofftochtergesellschaft HTI in USA. Die erwähnten Verzögerungen im Werk Reichenbach haben dazu geführt, dass das Ergebnis des Werkes Reichenbach mit einem Fehlbetrag von Mio. € - 2,5 den geplanten Fehlbetrag um Mio. € - 1,0 überstieg.

Die Geschäftsentwicklung auf den Märkten zeigt hingegen ein sehr erfreuliches Bild. So konnten die Umsätze des Geschäftsbereichs von Mio. € 36,1 um 10 % gesteigert werden auf Mio. € 39,7. Insgesamt hat der Geschäftsbereich Vliesstoffe eine gute Entwicklung der Auftragslage. Kleinere technische Probleme in der neu errichteten Betriebsstätte Reichenbach verhinderten aber eine noch bessere Abarbeitung der guten Auftragslage. Bedingt hierdurch sind die Kosten insgesamt um rd. Mio. € 1,0 höher ausgefallen als geplant. Insgesamt konnte der Geschäftsbereich Vliesstoffe ein um Mio. € 0,4 vermindertes EBITDA von Mio. € 3,1 erwirtschaften. Aufgrund etwas zurückgegangener Abschreibungen in anderen Betriebsstätten hat sich das EBIT nur um Mio. € 0,2 verringert auf Mio. € 0,2. Die Finanzierungskosten sind hingegen aus den bekannten Gründen um Mio. € 0,4 auf Mio. € - 1,7 angestiegen, so dass sich das EBT von einem Fehlbetrag von Mio. € - 1,0 auf Mio. € - 1,5 verschlechterte.

Die Ergebnissituation in der Tochtergesellschaft HTI in USA stellt weiterhin eine Belastung für die Textilgruppe Hof dar, wenn sich auch hier nach und nach Verbesserungen einstellen. Wir glauben nach wie vor, dass der Standort in den USA für den Geschäftsbereich Vliesstoffe insgesamt unabdingbar ist. Weitere Investitionen in Teilbereiche, die genügend Absatzmöglichkeiten bieten, sollen die noch unbefriedigende Ertragssituation der HTI weiter verbessern.

Die **Holding** gibt zusammen mit dem **Immobilienbereich** eine konstante Leistungs- und Ertragssituation wieder. Die Umsätze sind unverändert, das Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme aufgrund bestehender Ergebnisübernahmeverträge, gemessen am EBT, zeigt ein leicht verbessertes Ergebnis von Mio. € 0,6.

2. Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahreshalbjahr wurden im ersten Halbjahr 2008 keine weiteren Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei den Betrieben ergaben sich ebenfalls keine nennenswerten Erweiterungen, so dass das Konzernvermögen mit Mio. € 218 nur geringfügig um Mio. € 3 gegenüber dem Jahresabschluss 2007 zugenommen hat. Bei unverändertem Anlagevermögen hat hier ausschließlich das Vorratsvermögen um Mio. € 3 zugenommen.

Auf der Passivseite haben die langfristigen Finanzierungsmittel bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten um gut Mio. € 2 abgenommen, während das Eigenkapital selbst hierbei um das Jahresergebnis und ergebnisneutrale Verrechnungen aus Kapitalumrechnungen ausländischer Gesellschaften um insgesamt Mio. € 1,4 zugenommen hat. Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand sind wegen der planmäßigen Verrechnung zurückgegangen und die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind durch die planmäßigen Tilgungsbeträge verringert. Die Pensionsrückstellungen reduzieren sich fortlaufend wegen des seit Jahrzehnten geschlossenen Personenkreises und dessen fortschreitender Alterung.

3. Mitarbeiter

Durch den unveränderten Konsolidierungskreis hat sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 30. 6. des Vorjahres nur um 20 Mitarbeiter auf 1.574 verringert.

4. Investitionen

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2008 wurden Investitionen in Höhe von Mio. € 3,4 in Sachanlagen und Mio. € 3,1 in unser Jointventure in Indien getätigt. Von den Sachanlagen entfällt der größte Teilbetrag von Mio. € 1,7 auf den Bereich Garne/Gewebe, Mio. € 0,9 auf den Vliesbereich und Mio. € 0,7 auf den Geschäftsbereich Home Deco. Die übrigen Investitionen entfallen auf Holding und sonstige.

5. Risiko- und Prognosebericht

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Hinsichtlich der für den Textilgruppe Hof Konzern einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern umgesetzten Risikomanagements verweisen wir auf die Ausführungen im letzten Geschäftsbericht. Hierzu ergänzend ist anzumerken.

Nach wie vor steigende Energiekosten belasten unverändert unsere Ertragslage. Eine Umwälzung dieses Kostenanstiegs auf unsere Kunden ist bei stagnierenden oder rückläufigen Märkten nur sehr eingeschränkt durchsetzbar. Steigende Energiekosten und merklich anziehende Verbraucherpreise insgesamt lassen trotz der günstigen Entwicklung des Arbeitsmarktes und der höheren Tarifabschlüsse keine nennenswerte Belebung der Konsumnachfrage zu. Die Textilindustrie gehört zu den Branchen, die diese Restriktionen zuerst zu spüren bekommen.

Weiter sehen wir Risiken vor allem darin, dass sich die im Jahr 2007 einsetzende Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung weltweit noch weiter verstärken könnte und in einigen Schlüsselregionen es sogar zu einer Rezession kommen könnte. Die Krise im Bankensektor, die zuerst von den USA ausging, hat mittlerweile ebenfalls weltweit die Finanzmärkte massiv gestört. Die Beschaffung von Liquidität hat sich über die gewollte Kreditverteilung durch die EZB hinaus noch weiter verteuert und bremst eine positive Wirtschaftsentwicklung sowohl auf der Angebots- wie auch auf der Nachfrageseite. Eine weitere Verschärfung dieser Situation kann nicht ausgeschlossen werden, zumal immer noch nicht erkennbar ist, ob die Krise der Finanzmärkte den Höhepunkt schon überschritten hat, oder ob noch einige Überraschungen vor uns liegen. Der \$-Kurs lässt momentan nicht erkennen, wo es eigentlich mit Dollar und Euro auf mittlere Sicht hingehen wird. Erst in jüngster Zeit hat der US-\$ wieder eine gewisse Stärke gegen den EURO an den Tag gelegt. Ob es sich hierbei um ein kurzes Strohfeuer bzw. um eine Überreaktion, oder um eine grundlegende Wende in der Entwicklung von \$ und € handelt, ist derzeit noch nicht zu erkennen.

Chancen der künftigen Entwicklung - voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Wenn auch die bisherige Situation im ersten Halbjahr 2008 deutliche Spuren der derzeitigen Verlangsamung der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und eine Verlangsamung der Wirtschaftsentwicklung weltweit erkennen lässt, glauben wir, dass dieser Entwicklung auch positive Seiten für die Textilgruppe Hof in sich birgt. Die derzeitigen Belastungen für die europäischen Textilhersteller werden dazu führen, dass es zu weiteren Marktberichtigungen kommen wird. Wir sehen Chancen darin, dass diese Marktberichtigungen dazu führen könnten, dass die Marktanteile der verbleibenden großen Textilindustrien nicht nur relativ zunehmen, sondern dass diese einen absoluten Zuwachs erfahren könnten. Die weltweite Eintrübung der wirtschaftlichen Entwicklung könnte wieder dazu führen, dass ein größerer Teil des Bedarfs unserer Kunden auf den lokalen Beschaffungsmärkten eingedeckt wird, um die Abhängigkeit von einer Vielzahl von Unwägbarkeiten, die mit der weltweiten Beschaffung verbunden sind, etwas einzugrenzen.

Die behutsame aber stetige Umorientierung hin zu mehr technischen Textilien bzw. Textilien für technische Einsatzgebiete in den Geschäftsbereichen Garne/Gewebe und bei Vliesstoffen wird ebenfalls zu einer Loslösung von den einer starken direkten und indirekten Auslandskonkurrenz unterliegenden Märkten für Bekleidungstextilien führen.

6. Auftragslage

Der zum 30. Juni 2008 im Konzern, vor allem im Bereich Garne / Gewebe, vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt Mio. € 38,4 gegenüber einem Auftragsbestand von Mio. € 40,1 zum 30. Juni des Vorjahres. Im Juli ist diese Lücke nochmals etwas angewachsen. Diese Zahlen bestätigen die erwähnte Kaufzurückhaltung der Konsumenten, die sich natürlich bis zu unseren industriellen Kunden fortsetzt.

7. Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Textilgruppe Hof Konzerns haben könnten.

8. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats unterhalten wir über ihre Organtätigkeit (auch in nahe stehenden Unternehmen) hinaus keine Beziehungen.

Beziehungen haben wir zu folgenden nahe stehenden Unternehmen:

ERWO Holding AG, Nürnberg
Südwolle GmbH & Co. KG, Nürnberg
Hof Oberstoff GmbH, Ochtrup
Ochtruper Textilveredelungs GmbH, Ochtrup
van Delden GmbH, Ochtrup

Mit den verbundenen Unternehmen haben wir nur Geschäfte getätigt, bei denen das jeweils leistende Unternehmen bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es wurden auch nicht auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

IFRS - KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2008

	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Aktiva in Tausend EUR		
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.192	1.131
Sachanlagen	87.400	90.411
Geschäfts- und Firmenwert	972	974
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	8.063	4.963
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.072	2.781
Ansprüche an Versicherungen	2.504	2.596
Latente Steuern	5.121	5.280
Steuer Guthaben	32	32
Summe langfristige Vermögenswerte	108.356	108.168
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	71.564	68.194
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	37.097	37.903
Finanzderivate	112	84
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1.099	706
Summe kurzfristige Vermögenswerte	109.872	106.887
Aktiva gesamt	218.228	215.055
Passiva in Tausend EUR		
A. Eigenkapital		
	88.671	87.251
B. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		
	7.645	8.303
C. Schulden		
Pensionsrückstellungen	18.354	18.614
Sonstige Rückstellungen	2.476	2.530
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.656	12.436
Gesellschafterdarlehen	3.232	3.232
Latente Steuern	5.765	5.850
Summe langfristige Schulden	40.483	42.662
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	149	208
Sonstige Rückstellungen	2.665	3.048
Kurzfristige Darlehen und kurzfristige Anteile aus langfristigen Darlehen	38.334	38.217
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.184	11.515
Finanzderivate	0	10
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.097	23.841
Summe kurzfristige Schulden	81.429	76.839
Passiva gesamt	218.228	215.055

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) – GESAMTKOSTENVERFAHREN

in Tausend EUR	01.01.2008 bis 30.06.2008	01.01.2007 bis 30.06.2007
Umsatzerlöse	95.776	100.869
Bestandsveränderungen	3.870	2.727
Aktivierete Eigenleistungen	142	792
Sonstige betriebliche Erträge	2.427	4.094
Gesamtleistung	102.215	108.482
Materialaufwand	56.182	57.926
Rohhertrag	46.033	50.556
Personalaufwand	24.196	25.232
Abschreibungen	6.462	6.915
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.522	13.850
Sonstige Steuern	168	300
Betriebsergebnis (EBIT)	2.685	4.259
Zinserträge/-aufwendungen	-2.146	-1.830
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	539	2.429
Ertragsteuern	77	458
Konzernjahresüberschuss	462	1.971
Ergebnis je Aktie in €	0,093	0,398
Im Umlauf befindliche Aktien in Tsd. Stück	4.950.000	4.950.000

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Erwirtschaftete Konzernrücklagen	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
Stand am 01.01.2007	12.655	38.959	33.299	15	84.928
Währungsdifferenzen			186		186
Ausscheiden Fremdgesellschafter				-15	-15
Konzernergebnis			1.971		1.971
Stand am 30.06.2007	12.655	38.959	35.456	0	87.070
Stand am 01.01.2008	12.655	38.959	35.637	0	87.251
Währungsdifferenzen			958		958
Konzernergebnis			462		462
Stand am 30.06.2008	12.655	38.959	37.057	0	88.671

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

in Tausend EUR	01.01.2008 bis 30.06.2008	01.01.2007 bis 30.06.2007
Konzernjahresüberschuss	462	1.971
-Gewinn aus Anlagenabgang	-178	-393
+Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.462	6.915
+/-Veränderungen abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	-658	1.750
+/-Veränderungen aktive und passive latente Steuern	74	337
- Veränderung Pensionsrückstellungen	-260	-560
- Ertrag aus passiven Unterschiedsbetrag	0	-814
Cashflow	5.902	9.206
+/-Veränderungen Umlaufmittelfond ohne Cash-Pool Muttergesellschaft	-2.135	-8.340
- Umlaufmittelfond aus Unternehmenszukaufen	0	-113
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.767	753
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-6.631	-9.251
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	3.257	8.678
Veränderungen der liquiden Mittel	-393	-180
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	706	2.555
Zugang liquide Mittel aufgrund Unternehmenskäufe	0	100
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	1.099	2.735

SEGMENTBERICHTSDATEN

Segment in Mio. €	Garne/Gewebe		Home Deco		Vliesstoffe		Holding/Sonst. 1)		Konzern	
	30.6.08	30.6.07	30.6.08	30.6.07	30.6.08	30.6.07	30.6.08	30.6.07	30.6.08	30.6.07
Umsatzerlöse 3)	55,8	60,3	15,1	17,0	39,7	36,1	0,8	0,8	95,8	100,9
EBITDA	3,9	4,1	1,8	2,0	3,1	3,5	-0,1	0,0	9,2	11,2
EBIT	1,7	1,7	0,8	1,2	0,2	0,4	-0,6	-0,5	2,7	4,3
Finanzergebnis	-1,3	-1,0	-0,4	-0,3	-1,7	-1,3	1,2	0,8	-2,1	-1,8
EBT	0,4	0,7	0,4	0,9	-1,5	-1,0	0,6	0,4	0,6	2,5
Jahresergebnis	0,6	1,3	0,4	0,7	-1,7	-1,6	0,6	0,1	0,5	2,0
Abschreibungen	2,1	2,5	1,1	1,1	2,8	3,1	0,5	0,5	6,5	6,9
Investitionen 2)	1,7	3,9	0,7	1,0	0,9	0,9	0,1	0,1	3,4	5,9
Gesamtvermögen	102,3	100,3	30,8	32,9	96,5	101,2	189,5	184,4	218,4	226,3
Eigenkapital	36,7	35,9	14,2	14,3	10,5	12,5	83,7	83,8	88,7	82,8
Mitarbeiter (30.06.)	777	810	357	365	414	392	26	27	1.574	1.594

1) Holding vor Ergebnisübernahmen

2) ohne Finanzinvestitionen

3) Umsatzerlöse in den Segmenten nicht konsolidiert

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser ungeprüfte Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Textilgruppe Hof AG über das 1. Halbjahr 2008 wurde entsprechend den Vorgaben des DRS 16 (near final draft) und IAS 34 (Interim financial reporting) erstellt und umfasst die Zahlenangaben zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Angaben zum Ergebnis je Aktie, eine Kapitalflussrechnung, einen Eigenkapitalspiegel und Daten des Segmentberichts, jeweils mit Vergleichsangaben für den relevanten Vorjahreszeitraum.

Der Bericht basiert auf den Rechnungslegungsgrundsätzen nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Es wurden dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss verwendet. Im Konzernabschluss müssen Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem letzten Geschäftsbericht kam es nur zu der im Folgenden aufgeführten Veränderung im Konsolidierungskreis der Textilgruppe Hof.

Die Anteile an der im Jahr 2006 erworbenen Minderheitsbeteiligung an der Bhilad Textile Industries Private Limited, Mumbai in Indien wurde nach Abschluss der Umstrukturierung dieser Gesellschaft und der anschließenden Umfirmierung in Supreme Nonwoven Industries Private Limited weiter planmäßig aufgestockt auf derzeit 44,9 %. Damit ist auch die Voraussetzung für die Bilanzierung at Equity im Konzernabschluss der Textilgruppe Hof geschaffen. Das Geschäftsjahr dieser Gesellschaft läuft landestypisch vom 1. April eines Jahres bis zum 31. März des Folgejahres.

Zur Berücksichtigung des Jahresergebnisses zum 31. März 2008 haben wir das auf die eswegee entfallende anteilige Ergebnis mit 0,1 Mio. € auf den Beteiligungswert der Supreme aktiviert.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung erfolgt nach derselben Methodik, wie sie auch im letzten Jahresabschluss angewandt wurde.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im letzten Jahresabschluss angewandt wurden, gelten diese qualitativ im Wesentlichen auch für diesen Zwischenabschluss. Es werden hier nur für die Positionen, die gegenüber dem letzten Jahresabschluss wesentliche Änderungen ausweisen, Erläuterungen gegeben.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten sind gegenüber dem letzten Jahresabschluss zusätzlich Entwicklungskosten in Höhe von T€ 134 zugegangen, die in der neuen Betriebsstätte Reichenbach für die Entwicklung neuer Produkte angefallen sind. Auf die zwischenzeitlich abgeschlossenen Entwicklungskosten wurden entsprechend der voraussichtlichen Produktlebensdauer bzw. bei langen Lebensdauern unter Zugrundelegung einer maximalen Dauer von 5 Jahren Abschreibungen in Höhe von T€ 50 vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Für den im letzten Jahresabschluss hier ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Textor-Unternehmen in Rumänien in Höhe von T€ 231, sowie für den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der

Anteile an der Max-Süss GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 757 sind keine Umstände eingetreten, die einen niedrigeren Marktwert dieser Firmenwerte erforderlich machen würde.

Vorräte

Der Anstieg der Vorräte gegenüber dem letzten Jahresabschluss resultiert bei unverändertem Bewertungsverfahren vor allem aus einer mengenmäßigen Erhöhung der Lagerbestände im Bereich Garne und Gewebe. Ältere Produkte werden mit den vorsichtig geschätzten voraussichtlichen Veräußerungspreisen abzüglich noch erwarteter Kosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten wieder leicht zurückgeführt werden. Für Ausfallrisiken sind angemessene Wertberichtigungen gebildet. Gruppen- und Länderrisiken werden aufgrund von Erfahrungssätzen in den einzelnen Bereichen berücksichtigt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat im Konzern um den erwirtschafteten Jahresüberschuss, sowie um umrechnungsbedingte Erhöhungen zugenommen.

Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

In dieser Position werden die erhaltenen staatlichen Investitionsfördermittel in Form von Investitionszulagen und Investitionszuschüssen eingestellt. Die Verringerung gegenüber dem 31. 12. 2007 ergibt sich aus der planmäßigen Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter.

Pensionsrückstellungen

Die Verringerung der Pensionsrückstellungen um T€ 260 ergibt sich aus der natürlichen Fluktuation, bei der aufgrund des geschlossenen Versorgungssystems keine neuen Anwärter nachrücken. Die Ermittlung basiert auf einer Fortrechnung des Trends, der sich aus der Entwicklung während der letzten Jahre herausgebildet hatte.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lang- und kurzfristig zusammengefasst)

Die Bankschulden haben sich insgesamt von T€ 50.653 zum 31. 12. 2007 um T€ 1.663 verringert auf T€ 48.990. Dieser Rückgang resultiert aus der planmäßigen Tilgung der langfristigen Kredite. Die kurzfristigen Betriebsmittelkredite sind in ihrer Höhe annähernd unverändert geblieben.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Anstieg von T€ 4.256 resultiert mit T€ 4.000 aus dem Zugang kurzfristiger Cash-Pool-Mittel von der Muttergesellschaft zur interimsweisen Finanzierung der Erhöhung des Engagements in unser indisches Jointventure.

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER TEXTILGRUPPE HOF AG GEMÄSS § 37Y WPHG
I.V.M. § 37 W ABS. 2 NR. 3 WPHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hof, im August 2008

Textilgruppe Hof AG

Hermann Steger
(Vorstandsvorsitzender)

Volker Adrion
(Vorstandsmitglied)

Textilgruppe Hof AG

Fabrikzeile 21

D-95028 Hof/Saale

Telefon 0 92 81 / 49-0

Telefax 0 92 81 / 49-216

vorstand@textilgruppehof.com

www.textilgruppehof.com